

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 80.

Düsseldorf, Samstag den 12. October 1872.

Steckbriefe.

2519. 1813. Der wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Wilhelm Heinrich Lindemann genannt Kampmann aus Vorken hat seinen bisherigen Wohnort verlassen.

Es werden deshalb alle Behörden ergebenst ersucht, denselben im Betretungsfalle verhaften und hier vorführen lassen zu wollen.

Vorken, den 28. September 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

Signalment: Name, Lindemann genannt Kampmann Wilhelm Heinrich; Stand, Tagelöhner; auch Leineweber; Geburtsort, Vorken; letzter Wohnort, Kirchhellen; Religion, katholisch; Alter, 33 Jahre; Größe, klein, etwa 5 Fuß 1 Zoll; Haare, blond; Stirn, frei; Augen, blaugrau; Nase, eingebogen; Mund, geröthlich; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Besondere Kennzeichen, a. 2 Auswüchse (Ueberbeine) auf dem Kopf, 1 mitten auf dem Kopfe, 1 über dem rechten Ohr; b. spricht schwer, etwas stammelnd.

2520. 1814. Der von mir am 27. v. M. wider Helena Daehn aus Thelenberg erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 1. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

Verkäufe und Licitationen.

2521. 1422. Auf den Antrag des zu Schüddigermühle, Gemeinde Leichlingen wohnenden Müllers Peter Halbach, werden die untenbeschriebenen, in der Gemeinde Wighelmen, im Kreise Solingen gelegenen, in der Grund- und Gebäudesteuer pro 1872 mit 7 Thln. 22 Sgr. 3 Pfg. veranschlagten Immobilien gegen dessen Schuldner, die zu Herscheid, Gemeinde Wighelmen wohnenden Ehe- und Ackerleute Carl Schmitz u. Lisette geb. Knipper am **Donnerstag, den 14. November 1872, Nachmittags 3 Uhr**, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Dpladen parzellenweise öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Bestbirtenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Parzelle: Flur 1, Nr. 65 des Grundstücks, 41 Are 25 Meter oder 1 Morgen 110 Ruthen 80 Fuß, Holzung, in den Fuchsbellen, begrenzt von Albert Witz und Johann Daniel Blasberg; Erstgebot 20 Thlr. **Zweite Parzelle:** Flur 1, Nr. 115 des Grundstücks, 38 Are 58 Meter oder 1 Morgen 92 Ruthen, Holzung, am Giersberge, begrenzt auf 2 Seiten von Jacob Kadermacher; Erstgebot 15 Thlr. **Dritte Parzelle:** Flur 1, Nr. 131 des Grund-

stücks, 8 Are 53 Meter oder 60 Ruthen 10 Fuß, Holzung, am Kirchenberg, begrenzt von Hermann Manheim und Carl Schmitz; Erstgebot 5 Thlr. **Vierte Parzelle:** Flur 1, Nr. 139 des Grundstücks, 23 Are 63 Meter oder 166 Ruthen 60 Fuß, Holzung am Wiesenberg, neben Carl Pott und Witz; Erstgebot 10 Thlr. **Fünfte Parzelle:** Flur 1, Nr. 155 des Grundstücks, 18 Are 11 Meter oder 127 Ruthen 70 Fuß, Holzung, am Wiesenberg neben Wilhelm Renzmann und Carl Pott; Erstgebot 10 Thlr. **Sechste Parzelle:** Flur 1, Nr. 166 des Grundstücks, 30 Are 57 Meter oder 1 Morgen 35 Ruthen 50 Fuß, Holzung, im Kessel, begrenzt von Johann Wilhelm Steffens, Johann Daniel Steffens und Johann Peter Kalsbad; Erstgebot 15 Thlr. **Siebente Parzelle:** Flur 1, Nr. 170 des Grundstücks, 27 Are 73 Meter oder 1 Morgen 13 Ruthen 50 Fuß, Holzung, daselbst, im Kessel, begrenzt von Friedrich Lange und Carl Pott; Erstgebot 15 Thlr. **Achte Parzelle:** Flur 1, Nr. 191 des Grundstücks, 32 Are 23 Meter oder 1 Morgen 47 Ruthen 60 Fuß, Ackerland, im Hagen, begrenzt von Peter Johann Dabringhaus und Wilhelm Jacobs; Erstgebot 15 Thlr. **Neunte Parzelle:** Flur 1, Nr. 350 des Grundstücks, 9 Are 50 Meter oder 67 Ruthen, Holzung, im Hönigsweg, auch Hönigsberg, neben Carl Pott und Wilhelm Renzmann; Erstgebot 5 Thlr. **Zehnte Parzelle:** Flur 1, Nr. 601 des Grundstücks, 10 Are 78 Meter oder 76 Ruthen, Holzung jetzt Ackerland, am Orthberg, begrenzt von Johann Daniel Steffens und dem Herzbach; Erstgebot 10 Thlr. **Elfte Parzelle:** Flur 1, Nr. 603 des Grundstücks, 14 Are 34 Meter oder 101 Ruthen 10 Fuß, Holzung, jetzt Ackerland, am Orthberg, begrenzt von Johann Daniel Steffens und dem Herzbach; Erstgebot 10 Thlr. **Zwölfte Parzelle:** Flur 8, Nr. 823 des Grundstücks, 95 Are 65 Meter oder 3 Morgen 134 Ruthen 30 Fuß, Ackerland, über der Burgstraße, begrenzt von Peter Johann Blasberg und Hermann Kuhler; Erstgebot 50 Thlr. **Dreizehnte Parzelle:** Flur 8, Nr. 889 des Grundstücks, 2 Are 78 Meter oder 19 Ruthen 60 Fuß, Wiese, nach dem Rat-ster Garten zu Unter-Herscheid, neben Carl Schmitz und Carl Pott; Erstgebot 5 Thlr. **Vierzehnte Parzelle:** Flur 8, Nr. 890 des Grundstücks, 3 Are 8 Meter oder 21 Ruthen 70 Fuß, Garten zu Unter-Herscheid, neben Carl Schmitz auf 2 Seiten; Erstgebot 5 Thlr. **Fünfzehnte Parzelle:** Flur 8, Nr. 895 des Grundstücks, 26 Are 20 Meter oder 1 Morgen 4 Ruthen 70 Fuß, Wiese, unter dem Hof, begrenzt

von einem Wege und Wilhelm Renzmann; Erstgebot 25 Thlr. Sechszehnte Parzelle: a) Flur 8, Nr. 898 des Grundstücks, 5 Acre 99 Meter oder 42 Ruthen 20 Fuß, Wiese, nach der Cataster Holzung, im Heckbusch, begrenzt von einem Wege und Carl Schmitz, Erstgebot 5 Thlr.; b) Flur 8, Nr. 899 des Grundstücks, 32 Acre 36 Meter oder 1 Morgen 48 Ruthen 10 Fuß, Holzung, daselbst, begrenzt von Carl Schmitz und Carl Pott; Erstgebot 15 Thlr. Erstgebot auf die ganze Parzelle 20 Thlr. Siebenzehnte Parzelle: Flur 8, Nr. 902 des Grundstücks, 10 Acre 68 Meter oder 75 Ruthen 30 Fuß, Holzung, der Heckbusch, begrenzt von einem Wege und Carl Pott; Erstgebot 10 Thlr. Achtzehnte Parzelle: Flur 8, Nr. 905 des Grundstücks, 32 Acre 10 Meter oder 1 Morgen 46 Ruthen 30 Fuß, Holzung, der Heckbusch, begrenzt von einem Wege und Wilhelm Renzmann; Erstgebot 20 Thlr. Neunzehnte Parzelle: Flur 8, Nr. 912 des Grundstücks, 49 Acre 26 Meter oder 1 Morgen 167 Ruthen 30 Fuß, Ackerland, auf dem unteren Herscheiderfeld, begrenzt von Wilhelm Renzmann und Carl Pott; Erstgebot 30 Thlr. Zwanzigste Parzelle: Flur 8, Nr. 916 des Grundstücks, 34 Acre 19 Meter oder 1 Morgen 61 Ruthen, Ackerland, auf dem unteren Herscheiderfeld, neben Carl Schmitz und Wilhelm Renzmann; Erstgebot 20 Thlr. Einundzwanzigste Parzelle: Flur 8, Nr. 921 des Grundstücks, 17 Acre 94 Meter oder 126 Ruthen 50 Fuß, Ackerland, am Mühlenweg, neben Wilhelm Renzmann und der Burgstraße; Erstgebot 15 Thlr. Zweundzwanzigste Parzelle: Flur 8, Nr. 982 des Grundstücks, 14 Acre 33 Meter oder 101 Ruthen, Holzung, im Steinkamp, begrenzt von Peter Buchmüller und einem Wege; Erstgebot 10 Thaler. Dreiundzwanzigste Parzelle: a) Flur 8, Nr. 883, 23 Meter oder 1 Ruthe 60 Fuß, Hofraum zu Unterherscheld, begrenzt auf 2 Seiten von Gründen der Schuldner, nebst den hierauf stehenden Gebäulichkeiten, als: 1. ein mit Nr. 228 bezeichnetes, anderthalbstöckiges Wohnhaus, in Holz- und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, dasselbe hat nördlich 1 Thür und im Ganzen 4 Fenster; 2. ein freistehendes Ställchen ohne Dach, in Holz- und Lehmfachwerk errichtet, nebst allen sonstigen Zubehörungen; Erstgebot 20 Thlr. b) Flur 8, Nr. 884 des Grundstücks, 7 Acre 25 Meter oder 51 Ruthen 10 Fuß, Hausgarten daselbst, begrenzt von Carl Pott und Wilhelm Renzmann; Erstgebot 20 Thlr. Erstgebot auf diese ganze Parzelle 40 Thlr. Vierundzwanzigste Parzelle: a) Flur 8, Nr. 868 des Grundstücks, 1 Hectar 32 Acre 44 Meter oder 5 Morgen 33 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, hinter dem Garten, begrenzt von Julius Hofacker und der Burgstraße; Erstgebot 100 Thlr. b) Flur 8, Nr. 870 des Grundstücks, 12 Acre 51 Met. oder 88 Ruth. 20 Fuß, Hausgarten, zu Unterherscheld, begrenzt auf 2 Seiten von Gründen der Schuldner; Erstgebot 50 Thlr. c) Flur 8, Nr. 877 des Grundstücks, 7 Acre

16 Meter oder 50 Ruthen 50 Fuß, Hofraum und Hausplatz zu Unterherscheld, begrenzt von Carl Schmitz und Peter Johann Blasberg, nebst den hierauf stehenden Gebäulichkeiten, als: 1. ein mit Nr. 232 bezeichnetes, zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Stallung, diese einen Anhang bildend, in Holz- und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, einige Fachwände sind jedoch mit Ziegeln versehen; das Haus hat südwestlich 1 Thür und 6 Fenster, nordöstlich 1 Thür und 2 Fenster und nordwestlich 5 Fenster, 1 Giebelseite ist theils mit Brettern bekleidet; 2. ein vor dem Hause stehender Pferdestall, in Holz- und Lehmfachwerk errichtet und mit Pfannen gedeckt; 3. eine freistehende Scheune mit Remise, ebenfalls in Holz- und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt, sammt allen sonstigen Appertinenzien; Erstgebot 20 Thlr.; d) Flur 8, Nr. 878 des Grundstücks, 15 Acre 32 Meter oder 108 Ruthen, Hausgarten daselbst, begrenzt auf 2 Seiten von Carl Schmitz; Erstgebot 50 Thlr. Erstgebot auf die ganze Parzelle 400 Thlr. Sämmtliche vorbeschriebene Immobilien werden von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Kgl. Friedensgerichts einzusehen.

Dipladen, den 22. Juli 1872.

Der Friedensrichter: Rübenz.

Der Gerichtsschreiber: Lindelen.

2522. 1648. Auf den Antrag der Eheleute Carl Reinhard Bid, Messerreider, und Alwine geborene vom Feld, ohne besonderes Geschäft, Weibe zu 3. Stodum, Gemeinde Gräsrath wohnend, die Ehefrau Bid als alleinige Erbin ihres verlebten Vaters Benjamin vom Feld, bei Lebzeiten ohne Geschäft daselbst wohnend, Ertrahenten, sollen die nachbeschriebenen gegen Johann Ferdinand Schmachtenberg, Ackerer zum 3. Stodum, Gemeinde Gräsrath wohnend, Subastaten, in Beschlag genommenen Immobilien, am **Mittwoch den 18. Dezember 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 20 Thalern auf jede einzelne Parzelle, und von 300 Thalern auf das Ganze öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) 1 zweistöckiges Wohnhaus zum 3. Stodum, Nr. 500, ca. 12 Meter lang und 4 Meter breit, in Holz- und Fachwerk unter Ziegeldach erbaut, westlich, wo die Seite mit Schiefeln bekleidet, ist 1 Thür, unten 3 und oben 3 Doppelfenster; südlich in der Giebelseite sind im Ganzen 4 Fenster, östlich mit dem Hause des Tillmann Hubert Brodmüller zusammengebaut, und ist dasselbe an dieser Seite der Länge nach durchgetheilt; nördlich verbunden mit dem nachbeschriebenen Hause. An der südlichen Seite dieses Hauses befindet sich ein gemeinschaftlicher Brunnen mit Häuschen; dasselbe wird angeblich von den Schuldnern

bewohnt. 2) 1 zweiflüdiges Wohnhaus daselbst, Nr. 499, in gleicher Bauart, ca. 6 Meter lang und $4\frac{1}{2}$ Meter breit. Westlich wo die Seite mit Schiefeln bekleidet, ist 1 Thüre, unten und oben 2 Doppelfenster; nördlich in der mit Schiefeln bekleideten Giebelseite sind 3 Fenster; südlich verbunden mit dem vorbebeschriebenen Hause. Dasselbe wird angeblich von dem Miether Gustav Kollerz bewohnt. 3) Ziegenstallung und Abtritt daselbst, in gleicher Bauart, ca. 3 Meter lang und 2 Meter breit; südlich sind 2 Thüren und 1 kleines Fenster, wird angeblich von dem Miether Kollerz benützt. 4) Stallung daselbst, massiv in Ziegeln und unter Ziegelbach erbaut; dieselbe ist ca. 8 Meter lang und 3 Meter breit, hat nördlich 1 Thüre und 1 Fenster; östlich mit der Stallung des Tillman Hubert Brodmüller zusammengebaut, und ist dieselbe an dieser Seite der Länge nach durchgetheilt; südlich ist ebenfalls 1 Thüre und ist an dieser Seite ein Abtritt angebaut, wird angeblich von den Schuldnern benützt. 5) Scheune daselbst, in Holz- und Fachwerk unter Ziegelbach erbaut, ca. 7 Meter lang und $5\frac{1}{2}$ Meter breit; westlich ist 1 große Doppelthür und 2 einfache Thüren; nördlich ist die Giebelseite mit Brettern bekleidet; östlich ist 1 Fenster und südlich ist dieselbe verbunden mit jener des Tillmann Hubert Brodmüller, wird angeblich von dem Schuldner benützt. Die Grundfläche dieser Gebäulichkeiten ist in den nachbeschriebenen Grundstücken einbegriffen. 6) 26 Ruthen 20 Fuß oder 3 Are 71 Meter Hofraum, Stodum, Flur 5, Nr. $\frac{1077}{582}$ des Grundstücks, begrenzt von Tillmann Hubert Brodmüller, Carl Kollerz und Julius Kollerz. 7) 4 Ruthen 80 Fuß oder 68 Meter Hofraum daselbst, Flur 5, Nr. $\frac{1079}{583}$ des Grundstücks, begrenzt wie die vorige Parzelle. 8) 35 Ruthen 50 Fuß oder 5 Are 4 Meter Hausgarten daselbst, Flur 5, Nr. $\frac{1080}{583}$ des Grundstücks, begrenzt von Wittwe Carl Wed, Johann Peter Vogel und dem Extrahenten Carl Vid. 9) 4 Morgen 30 Ruthen 30 Fuß oder 1 Hectar 2 Are 60 Meter Ackerland, Pützfeld, Flur 5, Nr. $\frac{1084}{606}$ des Grundstücks, begrenzt von Tillmann Hubert Brodmüller, Johann Peter Vogel und Reinhard Wed. 10) 55 Ruthen 30 Fuß oder 7 Are 84 Meter Garten, Stodum, Flur 5, Nr. $\frac{1087}{585}$ des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen und Johann Peter Vogel. 11) 3 Morgen 30 Ruthen 50 Fuß oder 80 Are 92 Meter Ackerland und 1 Morgen 10 Ruthen 20 Fuß oder 26 Are 98 Meter Solzung, Scheiderirten, Flur 5, Anhang XII, Nr. $\frac{19}{1}$ des Grundstücks, begrenzt von Tillmann Hubert Brodmüller, Wilhelm Hammerstein und Daniel Carlkopf. 12) 111 Ruthen 60 Fuß oder 15 Are 83 Meter Wiese daselbst, Flur 5, Anhang XII, Nr. $\frac{531}{5}$ des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen, Tillmann Hubert Brodmüller, Emanuel Laas und Carl Kollerz. 13) 16 Ruthen 70 Fuß oder 2 Are 31 Meter Wiese, Pützbanden, Flur 5, Anhang XII, Nr. $\frac{607}{13}$ des Grundstücks, begrenzt von Tillmann Hubert Brodmüller, Carl Wilhelm Wed und Johann Peter Vogel. 14) 174 Ruthen 40 Fuß oder

24 Are 74 Meter Ackerland und 174 Ruthen 40 Fuß oder 24 Are 74 Meter Weide, Bimmerich, Flur 5, Anhang XII, Nr. $\frac{550}{3}$ des Grundstücks, begrenzt von Julius Kollerz, Tillmann Hubert Brodmüller und Wittwe Carl Wed und 15) 1 Morgen 126 Ruthen 50 Fuß oder 43 Are 48 Meter Ackerland und 7 Ruthen 80 Fuß oder 1 Are 11 Meter Garten, Steinkamp, Flur 5, Nr. $\frac{1082}{627}$ des Grundstücks, begrenzt von eigenen Gründen, Johann Peter Vogel und Carl Pöhlmann.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Gräfrath, Kreis Solingen, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Artikel Nr. 547, und werden von dem Schuldner bewohnt und benützt mit Ausnahme der angegebenen vermieteten Theile.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuer-Kataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien mit einer jährlichen Grund- und Gebäudesteuer von 6 Thlr. 25 Sgr. 3 Pfg. belastet sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Solingen, den 29. August 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Der Gerichtsschreiber: Kump.

2523. 1626. Auf den Antrag 1. der Eheleute Manus Elias Kaufmann und Josephine Cassel in Gudensberg, in Hessen-Cassel wohnend; 2. des Kaufmannes Abraham Cassel in Frankfurt am Main wohnend und 3. des Benjamin Cassel, Soldat, daselbst stationirt, die drei Geschwister Cassel für sich und als Erben ihrer verstorbenen Schwester Johanna Cassel und ihres verstorbenen Bruders Siegfried Cassel, Extrahenten, sollen die nachbeschriebenen, gegen die Wittwe Carl Baumgarten, Amalie geb. Willms, ohne Gewerbe in Wald wohnend, für sich und als Hauptvormünderin ihrer mit dem Carl Baumgarten gezeugten minderjährigen Kinder: Carl, Gustav Louis, Eugen, Emil, Johann, Helene und Friedrich Rudolph Baumgarten, diese als Erben ihres Vaters, Subhastaten, in Beschlag genommenen Immobilien, am **Mittwoch den 18. Dezember 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 50 Thalern auf jede einzelne Nummer und von 300 Thalern auf das Ganze, öffentlich zum Verfaufe ausgestellt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Wald gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa $16\frac{1}{2}$ Meter langes und $9\frac{1}{2}$ Meter tiefes, nördlich und westlich mit Schiefeln und südlich mit Brettern bekleidetes, mit Pfannen gedecktes, zweiflüdiges, mit Kro. 533 bezeichnetes Wohnhaus, welches westlich straßenwärts 1 Thüre und 9 Fenster, nördlich 13 Fenster, östlich 2 Thüren und 10 Fenster und südlich 1 Thüre und 12 Fenster hat. 2. Ein daselbst hinter dem vorgedachten Wohnhause gelegenes, in

Lehmfachwerk aufgeführtes, circa $7\frac{1}{2}$ Meter langes und $7\frac{1}{2}$ Meter tiefes, südlich, westlich und nördlich mit Brettern bekleidetes, mit Pfannen gedecktes, zweistödiges, mit Nro. 531 und 532 bezeichnetes Doppelwohnhaus, welches westlich 2 Thüren und 5 Fenster, südlich 11 Fenster, östlich 9 Fenster und nördlich 5 Fenster und 1 Thür zum Keller hat. 3. Ein daselbst etwas von diesem Hause entfernt gelegener, in Ziegeln aufgeführter, circa 3 Meter langer und 2 Meter tiefer, mit rothen Pfannen gedeckter Stall, welcher südlich an der Spitze des Daches mit dem nachbeschriebenen Stalle verbunden ist und nördlich 1 Thür hat. 4. Ein daselbst gelegener, in Ziegeln aufgeführter, circa 3 Meter langer und 2 Meter tiefer, mit Asphaltpappdeckel gedeckter Stall, welcher nördlich 1 Thür hat. Südöstlich von diesen Ställen befinden sich 3 Abtritte. 5. An Grundfläche der vorbeschriebenen Gebäulichkeiten und Hofraum daselbst, Flurabtheilung „unten im Dorf“, a 1 Are 86 Meter, Flur 5, Nro. 385/147 des Grundstücks, begrenzt von Carl Herweg, Eigenthum der Schuldner, Friedrich Wilhelm Schimmelbusch und der Dorfstraße. b 3 Are 1 Meter, Flur 5, Nro. 148 des Grundstücks, begrenzt von Carl Herweg, Carl Wilhelm Kortenhaus, Ferdinand Willms und Friedrich Wilhelm Schimmelbusch. c. 6 Are 85 Meter Garten, am Opfersfeld, Flur 5, Nro. 534 des Grundstücks, begrenzt von Carl Herweg, Ferdinand Langenberg, Ferdinand Willms und Friedrich Wilhelm Schimmelbusch. Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Wald, im Kreise Solingen, sind im Grundsteuer-Kataster der besagten Gemeinde unter Artikel 647 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nro. 371 eingetragen und werden von der Mitschuldnerin Wittwe Baumgarten bewohnt resp. benutzt, mit Ausnahme eines Theiles des ad 1 beschriebenen Hauses, welcher von Gustav Hüttenbrucher, Ehefrau Busch und Joseph Schüler, eines Theiles des ad 2 besagten Hauses, welcher von Carl Braches und Julius Köhler, und des ad 3 gedachten Stalles, welcher von dem zc. Braches angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuer-Kataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien mit einer jährlichen Grund- und Gebäudesteuer von 6 Thlr. 1 Sgr. 3 Pfg. belastet sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen

Solingen, den 5. September 1872.

Der Friedensrichter: **Mathieu.**

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: **Kump.**

2524. 1680. Die im Hypothekenbuche von Werden Vol. VI. fol. 48 auf den Namen des Gastwirths Friedrich **Ramessheidt** zu Werden eingetragene Grundfläche der Steuergemeinde Werden, nämlich:

| | | | | |
|---|-----------------|--------------------|--------|------|
| 1 | Flur I. Nr. 172 | Werden, Hofraum 01 | Are 08 | □ M. |
| 2 | " I. " 176 | " " " 01 | " 99 | " |
| 3 | " I. " 177 | " " " — | " 65 | " |
| 4 | " I. " 722 | " Hausgart. 03 | " 13 | " |

insgesamt vermessen zur Größe von 05 Are 85 □ M. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **21. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 264 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 23. November c. Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Werden, den 10. September 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

2525. 1836. Die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. 22 fol. 2 auf den Namen der Erben **Heinr. Dohs** eingetragene Grundstücke Flur 11 Nr. 803/91, 804/91, 805/91, 806/91, 807/91, 808/91 insgesamt vermessen zur Größe von 49 Are 35 □ Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **Dienstag, den 3. Dezember d. J.**, Vormittags 10½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $55\frac{1}{100}$ Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am Mittwoch, den 4. Dezember, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 27. September 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2526. 1864. Das im Hypothekenbuche von Essen Vol. 105 fol. 21 auf den Namen des Sieigers Friedrich Krupp zu Essen eingetragene Grundstück Flur D. Nr. 1826/351, vermessen zur Größe von 14 Ruth. 40 Fuß oder 2,04 Acre soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **8. Januar 1873**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 120 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am selbigen Tage Vormittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 21. September 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2527. 1622. Die im Hypothekenbuche von Alsfaden Vol. 13 fol. 437 auf den Namen des Bäckers Friedrich Faustmann eingetragenen Grundstücke Flur B Nr. 644/242. 244 der Katastral-Gemeinde Alsfaden insgesamt vermessen zur Größe von 13 Acren 74 Quadratmetern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **8. November 1872**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirths Joseph Holler des Oberhausen-Alsfadener Grenzwege versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $\frac{62}{100}$ Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 13. November 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 28. August 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation,
Der Subhastationsrichter.

2528. 1621. Das im Hypothekenbuche von Oberhausen Vol. I. fol. 41 auf den Namen des Klempnermeisters Albert Geyer eingetragene Grundstück Flur S. I. Nr. 602/201 jetzt catastrirt unter Nr. 1091/201, 1092/201. 207 der Katastral-Gemeinde Oberhausen vermessen zur Größe von 3 Acren 39 \square Metern soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **6. November 1872**, Nachmittags 2 Uhr, im Locale des Wirths Sellarbeck „Hof von Holland“ zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt nichts, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 145 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffende Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 13. November 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 15. August 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

2529 1873. Die zum Nachlaß der verstorbenen Eheleute Weber Wilh. Sohn von Kettwig gehörenden Mobilien, als: Betten, Desen, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, die Küchengeräthe und diverses Porzellan u. c., sollen am **18. October c.**, Morgens 11 Uhr, an der Sterbewohnung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Nach der Versteigerung werden zugleich die Immobilien vom 1. November d. Js. ab auf vorläufig 5 Jahre zur Verpachtung ausgesetzt und Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Wohnhaus nebst Anbau und Stallung, sowie die Ländereien in sehr gutem Zustande sich befinden.

Werden, den 9. October 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

2530. 1874. Der Nachlaß des verstorbenen Schiffers Wilh. Heuvelmann zu Dornick (Stühle, Tische, Schränke, Betten, Leinwand, Porzellan u. s. w.) soll am **22. d. M.**, Morgens 9 Uhr, bei dem Wirth Widemann zum Dornick gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Emmerich, den 7. October 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Aufgebote und Vorladungen.

2531. 1865. Auf dem vol. XVI. fol. 33 des

Hypothekenbuchs von Oberhausen eingetragenen Immobilien, welche auf den Namen der Wittwe Gerhard Bohlsfelder Gertrud geb. Benninghofen und ihrer sechs Kinder verzeichnet sind, stehen für die Wittve Lehrer Mathias Hollenberg Charlotte geb. Dresel zu Weidrich rubr. III. Nr. 1. 400 Thaler mit 5% Zinsen und Kosten aus der Obligation vom 26. September 1859 zufolge Verfügung vom 26. September 1859 eingetragen, welche Summe durch Cession vom 7. Mai 1870 dem Gerber Friedr. Hollenberg in Duisern übereignet ist.

Das über diese Post lautende Document ist verloren gegangen und von dem Gläubiger das Aufgebot und die Amortisation desselben beantragt.

Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche bis spätestens in dem am **21. Januar 1873**, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kreisrichter Drehmann an der Gerichtsstelle anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden und die Amortisation des aufgebotenen Instruments erfolgen wird.

Droich, den 23. September 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

2532. 1866. In der Subhastation der im Hypothekenbuche von Mülheim vol. 18 fol. 83 auf den Namen des Posamentiers Ferdinand Leonhard eingetragenen Grundstücke Flur D. Nr. 432/123 der Katastral-Gemeinde Mülheim sind auf eine Post von 250 Thln., welche Rubr. III. Nr. 3 für den Bau-Unternehmer Wilhelm Köllenburg in Mülheim aus der Obligation vom 16. Januar 1866 eingetragen steht, nebst Zinsen 265 Thlr. 12 Sgr. 6 Pfg. zur Hebung gekommen.

Der eingetragene Gläubiger, resp. dessen Rechtsnachfolger hat sich im Kaufgelderbelegungsstermine nicht durch Vorlegung des Hypotheken-Instruments legitimirt, so daß mit dem Petrage eine Specialmasse behufs des Aufgebotsverfahrens gebildet ist.

Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an die Specialmass. Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben bis spätestens in dem vor dem Subhastationsrichter Kreisrichter Drehmann am **17. December 1872**, Vormittags 11 Uhr, an der unzeichneten Gerichtsstelle anberaumten Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Droich, den 25. September 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

2533. 1867. Die von dem auf seinen Antrag entlassenen Hülfsboten und Executor August Bunsen zu Emmerich erlegte Amtecretion von 16 Thln. 20 Sgr. soll zurückgezahlt werden. Es werden alle unbekanntten Gläubiger des A. Bunsen, welche aus seiner Amtsführung Forderung an ihm haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen und spätestens in dem vor

dem Kreisgerichtsrath Bauer an hiesiger Gerichtsstelle, Sitzungsaal, auf den **5. December 1872**, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben ihres Anspruchs an die Amtecretion verlustig gehen und lediglich an die Person des Schuldners verwiesen werden.

Wesel, den 1. October 1872.

Königl. Kreis-Gericht Abth. I.

2534. 1472. Die Ehefrau des Kaufmanns Friedr. Soding früher zu Altendorf bei Essen, jetzt zu Steele, Anna Catharina geb. Kirchmann hat nach Angabe ihres Ehemannes denselben böswillig verlassen und ist seitens des Letzteren deshalb Ehescheidungs-Klage gegen sie ange stellt.

Die Ehefrau Soding, Anna Catharina geb. Kirchmann wird daher aufgefordert, in dem am **14. November cr.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 51 anstehenden Termine zu erscheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls angenommen wird, daß sie jene Angaben ihres Ehemannes als richtig einräumen und das Band der Ehe getrennt werden wird.

Essen, den 12. August 1872.

Königliches Kreisgericht Abth. I.

2535. 1630. Im Hypothekenbuche von Bredenei Vol. 71 fol. 17 steht auf dem dem Gutsbesitzer Franz Ernst Benedict Carl von dem Bottenberg gnt. Schirp gehörigen Gute Baldenei sub. rubr. III. Nr. 7 ein Capital von 400 Reichsthaler aus der gerichtlich bestätigten Obligation vom 30. April 1777 resp. gerichtlichem Protokoll vom 18. October 1818 für den Franz Bed zu Kellinghausen eingetragen.

Nach Angabe des Schuldners ist dieses Capital längst abgetragen und sind die Gläubiger Franz Bed und dessen Wittve längst kinderlos gestorben und ihre Erben unbekannt.

Es werden daher die unbekanntten Erben und sonstige Nachfolger des benannten Gläubigers, welche Anrecht auf die eingetragene Post zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem am **12. December d. J.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 51 vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Heinzmann anstehenden Termine zu melden und ihre Ansprüche näher zu begründen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Post präcludirt werden und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Essen, den 4. September 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2536. 1631. Das auf den Bergmann Franz Hörsten in Bedingrade unterm 9. August 1863 ausgefertigte Sparkassenbuch Nr. 15433 der Essener Sparkasse über mehrere Einlagen von 175 Thlr. ist angeblich verloren gegangen.

Der zc. Hörsten hat den Antrag auf Amortisation genannten Sparkassenbuchs gestellt und werden alle diejenigen, welche auf dasselbe als Eigenthümer, Pfandgläubiger oder sonstig Berechtigte Anspruch zu machen

glauben, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den **11. Dezember** er, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für erloschen erklärt und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle ausfertigt werden soll.

Essen, den 23. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2537. 1629. Der Fabrikarbeiter Karl Stiene von Steele hat gegen seine Ehefrau eine Klage auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung eingelegt.

Die Ehefrau Stiene wird hierdurch aufgefordert, im Termine den **12. Dezember d. J.**, Morgens 11 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Heintzmann Zimmer Nr. 51 an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und auf die Klage sich zu erklären. Im Falle ihres Nichterscheinens wird die Ehe auf Antrag des Klägers getrennt werden.

Essen, den 3. September 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

Bekanntmachungen.

5228. 1766. Die Brautleute Dachziegeler Dieb- rich Klassen und Wittwe Hermann Heikamp, Elisabeth geb. Neukamp zu Hiesfeld haben laut Act vom 18. September c. jegliche Gütergemeinschaft für ihre Ehe ausgeschliffen.

Dinslaken, den 19. September 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

2539. 1875. Die Lieferung des nächstjährigen Bedarfs an Schreib- und Packmaterialien für die hiesige Ober-Postdirection und für die Postämter im Bezirke derselben, bestehend in ungefähr:

- 80 Ries Mundir-Papier (groß Format);
- 40 Ries Mundir-Papier (klein Format);
- 130 Ries Concept-Papier;
- 440 Ries Pack-Papier;
- 2800 Pfd. Bindfaden;
- 10 Pfd. feinen Siegelack;
- 850 Pfd. braunen Siegelack in Stangen und
- 10,000 Pfd. braunen Siegelack in Kuchen

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten in frankirten Briefe mit der Aufschrift: „Submission auf die Lieferung von Schreib- und Packmaterialien pro 1873“ und unter Beifügung von Proben bis zum **20. d. Mts.**, an die hiesige Kaiserliche Ober-Postdirection, bei welcher die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können, ein-senden.

Düsseldorf, den 5. October 1872.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director: Friedrich.

2510. 1860. Der Fabrikant Heinrich Siegle beabsichtigt auf den Grundstücken Flur XV. Nr. 407.406.471/112, 473/108, 475/107 eine Arsen säure-Fabrik anzulegen. Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem Ver-

waltungsbureau, Zimmer Nr. 6 des Rathhauses offen liegen, sind binnen einer Frist von 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzubringen; die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das, die Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt ausgegeben worden, und ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Duisburg, den 3. October 1872.

Der Bürgermeister: Keller.

2511. 1837. Der Schuhmachermeister Wilhelm Polders hier selbst beabsichtigt auf seinem an der Con-trescorpe in Flur C. Nro. 1085/666 und 1086/667 be- legenen Gartengrundstück eine Lohgerberei einzurichten. Dies Unternehmen wird hierdurch in Gemäßheit des §. 17 des Gesetzes vom 21. Juni 1869 mit der Auf- forderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen einer Frist von 14 Tagen, welche für alle Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur präclusivisch ist, bei der unterzeichneten Behörde anzumelden. Die betreffende Beschreibung, Zeichnung und der Situationsplan sind in meinem Amtslokale im Rathhause zur Einsicht aus- gelegt.

Nach Ablauf obiger Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Geldern, den 4. October 1872.

Der Bürgermeister: Fischer.

2512. 1852. Die Stelle eines Lehrers und Organisten in der evangelischen Gemeinde Mehr, Kreis Rees, ist vacant und soll baldigst wieder besetzt werden. Das Gehalt beträgt circa 280 Thlr. nebst freier Wohnung und Garten. Reflectirende wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Herrn Pfarrer Dilthey in Haltern bei Rees melden.

Haffen bei Mehrhoog, den 2. October 1872

Namens des Schulvorstandes: C. Sax, Kirchmeister.

2513. 1850. Für die 3. Klasse der hiesigen 5klassigen evang. Elementarschule wird auf 1. Januar t. J. ein Lehrer gesucht. Gehalt 325 Thlr. steigend bis 400 Thlr. nebst freier Wohnung. Meldung nebst Zeugnissen binnen 3 Wochen.

Barmen-Wichlinghausen, den 5. October 1872.

F. Roswindel, Pfarrer.

2514. 1853. Die Lehrerstelle an der 4. Klasse der 5. evangelischen Elementarschule in Grefeld ist auf 1. Dezember l. J. zu besetzen. Das Gehalt, anfangend mit 320 event. 360 Thlr., steigt mit dem Dienst- alter, wobei auswärtige Dienstjahre berücksichtigt werden können. Meldungen mit Zeugnissen werden bis zum 20. d. M. von dem Unterzeichneten entgegen- genommen.

Grefeld, den 6. October 1872.

Fay, Pfarrer.

2515. 1868. Für die 4. Klasse der katholischen Mädchenschule an der Kirche in Altenesson wird eine geprüfte Lehrerin gesucht. Mit dieser Stelle wird außer freier Dienstwohnung resp. Miethentschädigung von 50 Thlr. ein jährliches Gehalt von 300 Thlr.

verbunden. Anmeldungen wolle man bis zum 29. October c. bei dem 2c. Schulvorstande einreichen.

Essen, den 8. October 1872.

Der Pfarrer: Beising.

2546. 1869. Die 1. Lehrerstelle an der Schule zu Küm men ist erledigt. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung und Garten 416 Thlr. fix. Für Beköstigung eines Gehülfsen und Heizung bisher 100, resp. 36 Thlr. Meldungen bis zum 18. October an den Kreis Schul-Inspector:

Cremer, Pfarrer.

Ketzberg bei Gräfrath, den 8. October 1872.

2547. 1830. Die Lehrerstelle an der vorläufig noch einklassigen katholischen Elementarschule hieselbst wird vacant und soll wenn thunlich vom 15. November c. durch einen geprüften Lehrer, der auch zugleich zum Organistendienst befähigt ist, anderweit besetzt werden.

Das Gehalt beträgt außer freier Wohnung jährlich 320 Thlr. Für Lieferung der Federn und der Dinte, sowie für Heizen und Reinigen ist ein Fixum von 35 Thlr. ausgeworfen und für Gartenmiete eine Entschädigung von 8 Thlr. jährlich. Das Organistengehalt beträgt 25 Thlr.

Reflectanten auf diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und ihres Lebenslaufes bei dem Local-Schulinspector Herrn Pfarrer van de Voo hieselbst bis zum 24. h. womöglich persönlich melden.

Homburg am Rhein, den 3. October 1872.

Der Bürgermeister: Lauer.

2548. 1838. An der evangelischen II. Bezirkschule wird in nächster Zeit eine Klassenlehrer-Stelle vacant. Das Gehalt derselben beträgt außer freier Wohnung oder Mieth-Entschädigung von 30 Thlrn. bei der ersten Anstellung 325 Thlr. und steigt von 3 zu 3 Jahren um 25 Thr. bis der Maximalsatz von 425 Thlr. erreicht ist.

Qualificirte Schulumts-Candidaten, welche auf diese Stelle reflectiren, werden aufgefördert, ihre desfallsigen Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse dem Präses des evangelischen Schulvorstandes, Herrn Superintendenten Pfarrer Kossbach hieselbst binnen 3 Wochen einzureichen.

Düsseldorf, den 2. October 1872.

Die Stadt-Schul-Inspection.

J. B. Der Erste Beigeordnete: Frihen.

2549. 1862. Die Lehrerstelle an der einklassigen evangelischen Elementarschule zu Rottberg wird durch Verletzung des jetzigen Inhabers Ende dieses Jahres vacant. Das Einkommen beträgt außer Wohnung, Garten, Ackerland und Entschädigung für Heizung und Schreibmaterial augenblicklich nur 315 Thlr., doch kann eine baldige Gehaltsverbesserung in Aussicht gestellt werden. Meldungen wolle man binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen.

Belbert, den 7. October 1872.

Berns, Pastor und Kreis Schulinspector.

2550. 1861. Für die 2. Klasse der Knabenschule von Unterbach wird ein geprüfter Lehrer gesucht.

Derselbe erhält an Gehalt 230 Thaler dabei freie Wohnung.

Ebenfallselbst ist die 2. Klasse der Mädchenschule mit einer geprüften Lehrerin zu besetzen. Gehalt 180 Thlr. nebst freier Wohnung.

Für die 2. Klasse der Knabenschule zu Bruchhausen wird ein geprüfter Lehrer gesucht. Gehalt 230 Thlr. und freie Wohnung.

Geeignete Bewerber wollen sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Erkrath, den 3. October 1872.

H. Heggen, Pfarrer.

2551. 1876. Für die 3. Klasse an der Mädchenschule hieselbst, wird eine geprüfte Lehrerin gesucht. Mit dieser Stelle ist nebst freier Wohnung ein fixes Gehalt von 250 Thlr. verbunden, welches nach einer Dienstzeit von je 5 Jahren um 25 Thlr. bis zu dem Maximal-Gehalte von 400 Thlr. erhöht wird.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten persönlich melden.

Horbeck, den 9. October 1872.

Legrand, Pfarrer.

2552. 1877. Für die 3. gemischte Klasse an der kath. Elementarschule zu Frintrop wird eine geprüfte Lehrerin gesucht. Mit dieser Stelle ist nebst freier Wohnung ein fixes Gehalt von 250 Thlr. verbunden, welches nach einer Dienstzeit von je 5 Jahren um 25 Thlr. bis zu dem Maximal-Gehalt von 400 Thlr. erhöht wird.

Für Reinigung und Heizung der Schulklasse werden jährlich 25 Thlr. gezahlt.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten persönlich melden.

Horbeck, den 9. October 1872.

Legrand, Pfarrer.

2553. 1819. Am 28. d. Mis. ist auf dem rechten Rheinufer am Stapp in der Gemeinde Möllen, Bürgermeisterei Boerde, eine unbefannte männliche Leiche, im Alter von etwa 40—50 Jahren, von kräftigem Körperbau, mit anscheinend röthlichen, aber wenigen Kopshaaren und röthlichem Vollbart, gelandet. Dieselbe war bekleidet mit einem Hemde ohne Zeichen, einer blauen Unterjacke, schwarzer Tuchhose und Weste mit Hornknöpfen, einer braunen langhaarigen langen Jacke mit schwarzem Bande eingefasst, weißen Strümpfen, s. g. Socken und langen Stiefeln. In den Taschen befanden sich ein feiner Kamm und ein gelbes Schnupftuch mit rothem Bande.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche über die Persönlichkeit dieser Leiche nähere Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen, mit dem Bemerken, daß die Kleidungsstücke auf dem Bürgermeister-Amte zu Boerde besichtigt werden können.

Wesel, den 30. September 1872.

Der Staatsanwalt.